

# INHALT

## 10 EINLEITUNG

### DIE ALTE WELT

700 V. CHR. – 250 N. CHR.

- 22 **Alles besteht aus Wasser**  
Thales von Milet
- 24 **Das Dao, das man beim Namen nennen kann, ist nicht das ewige Dao**  
Laotse
- 26 **Das Wesen des Kosmos ist die Zahl** Pythagoras
- 30 **Glücklich ist, wer sein Ich überwunden hat**  
Siddhartha Gautama
- 34 **Mache Treue und Aufrichtigkeit zu obersten Prinzipien** Kong Fuzi (Konfuzius)
- 40 **Alles fließt** Heraklit
- 41 **Alles ist eins** Parmenides
- 42 **Der Mensch ist Maß aller Dinge** Protagoras
- 44 **Wirft man mir einen firsich zu, gebe ich eine Pflaume zurück**  
Mo Di (Mozi)
- 45 **In Wirklichkeit gibt es nur die Atome und das Leere**  
Leukipp und Demokrit
- 46 **Ein Leben ohne Selbstforschung ist nicht lebenswert** Sokrates

- 50 **Alles Seiende ist nur ein Schatten** Platon
- 56 **Die Wahrheit liegt in der Welt um uns**  
Aristoteles
- 64 **Tod bedeutet uns nichts**  
Epikur
- 66 **Die haben am meisten, die zufrieden mit dem wenigsten sind**  
Diogenes von Sinope
- 67 **Das Ziel ist ein Leben im Einklang mit der Natur**  
Zenon von Kition

## DIE WELT DES MITTELALTERS 250–1500

- 72 **Gott ist nicht der Vater des Bösen**  
Augustinus von Hippo
- 74 **Gott kennt unsere freien Gedanken und Taten im Voraus** Boethius
- 76 **Die Seele ist vom Körper getrennt**  
Ibn Sina (Avicenna)
- 80 **Allein wenn wir Gott denken, können wir wissen, dass er existiert**  
Anselm von Canterbury
- 82 **Philosophie und Religion sind nicht unvereinbar**  
Ibn Ruschd (Averroes)
- 84 **Gott hat keine Attribute**  
Moses Maimonides (Mosche ben Maimon)
- 86 **Trauer nicht. Was dir in einer Form genommen, wächst dir in anderer wieder zu**  
Dschalal ad-Din Muhammad-e Rumi
- 88 **Die Welt war nicht immer da** Thomas von Aquin
- 96 **Gott ist das Nichtandere**  
Nikolaus von Kues
- 97 **Ein gewisses Maß an Ignoranz führt zum Glück**  
Erasmus von Rotterdam

## EUROPÄISCHE RENAISSANCE UND RATIONALISMUS 1500–1750

- 102 Der Zweck rechtfertigt die Mittel** Niccolò Machiavelli
- 108 Ruhm und Ruhe können nicht unter einem Dach wohnen**  
Michel de Montaigne
- 110 Wissen ist Macht**  
Francis Bacon
- 112 Der Mensch ist eine Maschine** Thomas Hobbes
- 116 Ich denke, also bin ich**  
René Descartes
- 124 Einbildung entscheidet alles** Blaise Pascal
- 126 Gott ist Ursache von allem, was in ihm ist**  
Baruch de Spinoza
- 130 Kein Wissen kann die Erfahrung eines Menschen übersteigen** John Locke
- 134 Es gibt zwei Arten von Wahrheiten: Vernunftwahrheiten und Tatsachenwahrheiten**  
Gottfried Wilhelm Leibniz
- 138 Sein ist Wahrgenommenwerden** George Berkeley

## DAS ZEITALTER DER REVOLUTION 1750–1900

- 146 Zweifel ist kein angenehmer Zustand, Gewissheit jedoch absurd** Voltaire
- 148 Gewohnheit ist die Führerin des Lebens**  
David Hume
- 154 Der Mensch wird frei geboren, und überall liegt er in Ketten**  
Jean-Jacques Rousseau
- 160 Der Mensch ist ein Tier, das Handel treibt**  
Adam Smith
- 164 Es gibt zwei Welten: die Welt, wie sie uns erscheint, und die Welt der Dinge an sich** Immanuel Kant
- 172 Die Gesellschaft ist ein Vertrag** Edmund Burke
- 174 Das größte Glück für die größte Zahl**  
Jeremy Bentham
- 175 Der Geist hat kein Geschlecht**  
Mary Wollstonecraft
- 176 Was für eine Philosophie man wähle, hängt davon ab, was für ein Mensch man sei**  
Johann Gottlieb Fichte
- 177 Über keinen Gegenstand philosophieren sie seltner als über die Philosophie**  
Friedrich Schlegel
- 178 Die Wirklichkeit ist ein geschichtlicher Prozess**  
Georg Wilhelm Friedrich Hegel
- 186 Jeder hält die Grenzen seines Gesichtskreises für die Grenzen der Welt**  
Arthur Schopenhauer
- 189 Theologie ist Anthropologie** Ludwig Feuerbach
- 190 Über den eigenen Körper und Geist bestimmt jeder souverän** John Stuart Mill
- 194 Angst ist der Schwindel der Freiheit**  
Søren Kierkegaard
- 196 Alle bisherige Geschichte ist die Geschichte von Klassenkämpfen**  
Karl Marx
- 204 Muss ein Bürger sein Gewissen an den Gesetzgeber abtreten?**  
Henry David Thoreau
- 205 Überlege, wie Dinge wirken**  
Charles Sanders Peirce
- 206 Handle, als komme es darauf an, was du tust**  
William James

---

## **DIE MODERNE WELT 1900–1950**

---

- 214 Der Mensch ist etwas, das überwunden werden soll**  
Friedrich Nietzsche
- 222 Menschen mit Selbstvertrauen kommen, sehen, erobern** Achad Ha'am
- 223 Sprache ist ein System von Zeichen, die Ideen ausdrücken**  
Ferdinand de Saussure
- 224 Bloße Erfahrung ist keine Wissenschaft**  
Edmund Husserl
- 226 Intuition geht den gleichen Weg wie das Leben** Henri Bergson
- 228 Wir denken nur, wenn wir mit Problemen konfrontiert werden**  
John Dewey
- 232 Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen**  
George Santayana
- 233 Nur das Leiden macht uns zu Personen**  
Miguel de Unamuno
- 234 Glaube an das Leben**  
William Du Bois
- 236 Der Weg zum Glück liegt in der organisierten Verringerung der Arbeitszeit** Bertrand Russell
- 240 Liebe ist eine Brücke von ärmerer zu reicherer Erkenntnis** Max Scheler
- 241 Nur als Individuum kann man zum Philosophen werden** Karl Jaspers
- 242 Das Leben ist eine Folge von Kollisionen mit der Zukunft**  
José Ortega y Gasset
- 244 Um zu philosophieren, muss man zunächst bekennen** Hajime Tanabe
- 246 Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt**  
Ludwig Wittgenstein
- 252 Das Seiende, dessen Analyse zur Aufgabe steht, sind wir je selbst**  
Martin Heidegger
- 256 Moralisch hat das Individuum nur eine Wahl: das Opfer für die Gemeinschaft** Tetsuro Watsuji
- 257 Logik ist der letzte wissenschaftliche Bestandteil der Philosophie** Rudolf Carnap
- 258 Einen Menschen kennt einzig nur der, welcher ohne Hoffnung ihn liebt**  
Walter Benjamin
- 259 Das, was ist, kann nicht wahr sein** Herbert Marcuse
- 260 Die Geschichte gehört nicht uns, sondern wir gehören ihr** Hans-Georg Gadamer
- 262 Insofern sich die Sätze einer Wissenschaft auf die Wirklichkeit beziehen, müssen sie falsifizierbar sein** Karl R. Popper
- 266 Intelligenz ist eine moralische Kategorie**  
Theodor W. Adorno
- 268 Die Existenz geht der Essenz voraus**  
Jean-Paul Sartre
- 272 Die Banalität des Bösen**  
Hannah Arendt
- 273 Vernunft lebt in der Sprache**  
Emmanuel Levinas
- 274 Um die Welt zu erfassen, müssen wir mit gewohnten Wahrnehmungsweisen brechen**  
Maurice Merleau-Ponty
- 276 Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es**  
Simone de Beauvoir
- 278 Sprache ist eine soziale Kunstfertigkeit**  
Willard Van Orman Quine
- 280 Freiheit heißt vor allem anderen Freiheit von Ketten** Isaiah Berlin
- 282 Denke wie ein Berg**  
Arne Næss
- 284 Das Leben lässt sich einfacher leben, wenn es keinen Sinn hat**  
Albert Camus

# ZEITGENÖSSISCHE PHILOSOPHIE 1950 BIS ZUR GEGENWART

**290 Die Sprache ist eine Haut**  
Roland Barthes

**292 Wie kämen wir zurecht  
ohne eine Kultur?**  
Mary Midgley

**293 Normale Wissenschaft ist  
nicht auf neues Fakten-  
wissen oder Theorien aus**  
Thomas S. Kuhn

**294 Gerechtigkeitsprinzipien  
sollten unter dem Schleier  
des Nichtwissens ausge-  
wählt werden**  
John Rawls

**296 Kunst ist eine Lebensform**  
Richard Wollheim

**297 Anything goes – mach,  
was du willst**  
Paul Feyerabend

**298 Wissen wird produziert,  
um es zu verkaufen**  
Jean-François Lyotard

**300 Für den schwarzen  
Menschen gibt es nur ein  
Ziel. Und das ist weiß**  
Frantz Fanon

**302 Maschinen überraschen  
mich immer wieder**  
Alan Turing

**303 Als ich den Begriff »mora-  
lischer Zufall« einführte,  
wollte ich ihn als Oxymo-  
ron verstanden wissen**  
Bernard Williams

**304 Der Mensch ist eine junge  
Erfindung** Michel Foucault

**306 Wenn wir wollen,  
können wir in einer Welt  
bequemer Illusionen leben**  
Noam Chomsky

**308 Es ist mehr nötig, um  
einen Eingriff zu recht-  
fertigen, als die Nicht-  
lieferung von Gütern  
und Dienstleistungen**  
Philippa Foot

**310 Gesellschaft lebt auch aus  
der Kritik der eigenen Tra-  
ditionen** Jürgen Habermas

**312 Es gibt nichts außerhalb  
des Textes** Jacques Derrida

**318 Es ist nichts tief in uns,  
was wir nicht selbst dort-  
hin verlegt hätten**  
Richard Rorty

**324 Jedes Begehren hat einen  
Bezug zum Wahnsinn**  
Luce Irigaray

**325 Jedes Imperium erklärt  
sich und der Welt, es  
gleiche keinem anderen  
Imperium** Edward Said

**326 Denken hat stets mit Ent-  
gegensetzung gearbeitet**  
Hélène Cixous

**327 Wie ist es, eine Fledermaus  
zu sein?** Thomas Nagel

**328 Wer spielt Gott im gegen-  
wärtigen Feminismus?**  
Julia Kristeva

**329 Das menschliche Bewusst-  
sein ist eines der letzten  
Rätsel** Daniel Dennett

**330 Philosophie ist keine nur  
schriftliche Unternehmung**  
Henry Odera Oruka

**331 Im Leiden sind die Tiere  
uns gleichgestellt**  
Peter Singer

**332 Die besten marxistischen  
Analysen waren stets  
solche des Scheiterns**  
Slavoj Žižek

**333 Patriarchalische Dominanz  
hat eine gemeinsame ideo-  
logische Grundlage mit  
Rassismus** bell hooks

**336 WEITERE  
PHILOSOPH\*INNEN**

**348 GLOSSAR**

**352 REGISTER**

**359 DANK**